

UNESCO-Seminar 1953

Nähere Ausführungen zu dem vom Vollzugsausschuß der ÖUK am 9. Juni 1952 angenommenen Vorschlag, im Frühsommer 1953 ein internationales UNESCO-Seminar in Österreich abzuhalten.

Zweck des Seminars:

Es soll Hauptschul- und Mittelschullehrern und den an der ~~Lehrerbildung~~ ^{Lehrerbildung} Ausbildung tätigen Professoren der Hochschulen und Lehrerbildungsanstalten Gelegenheit gegeben werden zu einem Meinungs- und Erfahrungsaustausch über die Aufnahme psychologischer und sozialpsychologischer Erkenntnisse in den Lehrstoff der Mittelschulen und der Anstalten für Erwachsenenbildung.

Die auszufüllende Lücke:

Bei den verschiedenen Kongressen aus den Gebieten der Soziologie und der Psychologie und ebenso auch in der sehr umfangreichen Fachliteratur über diese Gegenstände wird nur wenig gebracht was allgemeinverständlich genug wäre, um sich für den Schulunterricht zu eignen. Ebenso ist es auch schwer, in der einschlägigen Fachliteratur, einen für Schulen brauchbaren Wissensstoff zu finden, der einleuchtend und überzeugend genug wäre um das Verhalten der Schüler zu beeinflussen.

Auf der anderen Seite liegt aber zweifellos das Bedürfnis danach vor, die Menschen schon in dem Alter, da ihre Persönlichkeit noch bildsam genug ist, mit bestimmten psychologischen und sozialpsychologischen Erkenntnissen vertraut zu machen, damit sie sich in der menschlichen Gesellschaft freier und besser vor Mißverständnissen bewahrt bewegen können. Tatsächlich wird auch an verschiedenen Stellen von einzelnen Lehrkräften in ganz selbstständiger Weise der Versuch gemacht, durch Belehrung und Beispiel die Schüler zu besserem sozialen Verhalten anzuleiten. Mangels geeigneten gegenseitigen Kontaktes und Koordination solcher Bestrebungen verpuffen aber leider solche Experimente ohne beispielgebend zu wirken. Es schiene daher notwendig, daß solche Lehrpersonen, denen diese Fragen am Herzen liegen, einmal zusammenkommen und ihre Gedanken und Erfahrungen auf diesem Gebiete austauschen.

Die Anforderungen an den Lehrstoff:

Der Vorschlag bezweckt also einen von den Lehrern selbst vorzunehmende Durchmusterung des Unterrichtsstoffes, der, wenn er geeignet sein soll, folgende Bedingungen erfüllen müßte: